

Aurora Lunar

"Flammende Male"

Visit "[Flammende Male](#)" on MotoLyrics.com

Schemen am Horizont der Wirklichkeit,
Visionen einer fremden Welt.
Morbide Schanheit, gebettet hinter den Wonden des
Bewubtseins,
birgt Bindungen vergangenen Lebens.
Flammen in den Augenblicken letzter Atemzuge,
geboren aus Unbedachtheit im unterjochten Geist.
Lebende Formen in stetiger Wandlung,
halten das Herz in eisiger Umarmung und mit ihm das
ganze Sein.
Versunken im Leid von Entbehrung,
Gefuhlsfetzen an den Speeren der Logik, zerrissen,
unerkenbar die Art Ihres Ursprungs Im Reich des
Verstandes.
Von Geburt zu Tod, von Tod zu Geburt rufen die
Katakomben des Seins,
wo flammende Male lodern in blendendem Schein.
Dort, wo sich Augen mit schwarzen Tronen fullen, um
sie zu schauen.
Ich bin nicht gekommen, um euch Frieden zu bringen;
Ich bin gekommen, um das Schwert zu fuhren, das
Schwert des Geistes,
dessen Klinge auch das letzte Tor zu jeglichem Dasein
nimmt.
Schlachten jenseits von Fleisch und Blut.
Dies ist der letzte aller Schmerzen, mage es auch der
Schrecklichste sein,
So nimmt er doch den blendenden Schein.
Das Sein versinkt in schwarzem Nichts und luftet die
Maske des wahren
Gesichts, formlos, fliegend im Ozean der Leere.
Geboren durch den Tod in das Leben, durch das Leben
in den Tod.
Ich bin der schwarze Flub in jedem Sein.
Ich bin unsterblich, denn ich bin Geist.

Visit [Aurora Lunar](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.